

Name des Projektes/der Maßnahme

Lesehaus Dulsberg

Träger

Stadtteilbüro Dulsberg, Mook wat e.V.

Vorschlag des Bezirksamtes € 5.000,- (wie in 2017)

Begründung

Das Lesehaus Dulsberg existiert seit 2007 und wurde 2 Jahre nach Schließung der Bücherhalle in Dulsberg gegründet.

Das Angebot richtet sich gezielt an Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern im Stadtteil, denen so ein niedrigschwelliges Bildungsangebot gemacht wird. Das Lesehaus hält über 3000 Medien zur Ausleihe bereit. Zusätzlich werden Veranstaltungen in den Räumen durchgeführt wie z.B. „Gedichte für Wichte“, Bilderbuchkino oder ein Spiel- und Lesetreff.

Das Angebot wird von einer Mitarbeiterin des Stadtteilbüros Dulsberg koordiniert und von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt. Eine finanzielle Förderung erfolgt durch die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G..

Um die Arbeit besser abzusichern, hat das Bezirksamt in 2015, 2016 und 2017 eine Förderung von € 5000,- aus Mitteln des Quartiersfonds vorgenommen.

Das Geld diene dazu, dass der Mitarbeiterin des Stadtteilbüros mehr Zeit für die Koordination, Betreuung und Anwerbung von Ehrenamtlichen zur Verfügung steht. Diese sind wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Lesehauses und entscheidend, um den Betrieb überhaupt aufrecht zu erhalten. Ein weiterer Teil der Summe wurde für Sach- und Honorarkosten verwendet.

Das Angebot deckt eine Lücke ab, die nach dem Weggang der Bücherhalle entstanden ist. Den Nutzern wird dadurch ein wichtiges niedrigschwelliges Bildungsangebot ermöglicht, das u.a. Leseförderung für Schulkinder beinhaltet. Durch die zentrale Lage auf dem Gelände der Stadtteilschule Alter Teichweg und die gute Vernetzung spricht das Angebot Kinder, Jugendliche und Eltern an, die ansonsten ein solches Angebot nicht annehmen würden bzw. hierfür nicht in einen anderen Stadtteil fahren.

Aus Sicht des Bezirksamtes hat sich die Form der Förderung bewährt. Das Lesehaus bildet jetzt einen stabilen Teil der sozialen Infrastruktur. Die Arbeit erfährt breite Anerkennung und wurde in 2015 zusätzlich durch eine einmalige Summe aus Stiftungsmitteln gefördert.